

TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN

OVIDS
METAMORPHOSEN

KOMMENTAR



ndt
19
4
95

H. v. Sydon

Vo

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER

OVIDS
METAMORPHOSEN
(IN AUSWAHL)

NEBST EINER REIHE VON ABSCHNITTEN
AUS SEINEN ELEGISCHEN DICHTUNGEN

HERAUSGEgeben von

DR. MARTIN FICKELSCHERER
PROFESSOR AM EGL. GYMNASIUM ZU CHEMNITZ

KOMMENTAR

VIERTE AUFLAGE



1905

LEIPZIG UND BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

cognati caeli, weil sie mit ihm gleicher Abstammung war, aus dem Chaos. — 78. quam (tellurem) — satus s. A 4a. Iäpotō ist viersilbig zu lesen. — fluvialibus undis, das fließende Wasser, das besser ist als das stehende, dient zur Bildung des edelsten Geschöpfes. — 79. moderantum (= dominantium) s. A 2c. — in effigiem wie I. Mose 1, 27. — 80. cum adversativum. — 81. os s. F 3. — tueri = intueri s. A 10a. — 82. erectos tollere s. F 7. — 83. sine imagine gestaltlos, s. V. 31. — 84. induit nahm an. — conversa geformt. — ignotas, füge noch hinzu.

III. Die vier Weltalter.

(I, 89—150.)

Die vier Weltalter stellen die allmähliche Entartung des Menschen vom Zustande paradiesischer Unschuld bis zur ärgsten Sittenverderbnis dar. 1. **sata est** eig. wurde gepflanzt (als erste Aussaat auf die neugeschaffene Erde), entstand, fam. — **vindex** eigentl. Rächer (des verletzten Rechts), strafender Richter. — Abl. abs. oder modi in Verbindung mit **nullus** = ohne. — 2. **sponte sua:** In Prosa ist die umgekehrte Stellung regelmäßig. — **sine lege:** verdienstlicher als nach dem Erlab von Gesetzen. — **fidem rectumque colebat** Treue und Redlichkeit übte. — 3. **poena** wird erläutert durch die beiden mit **nec** beginnenden Sätze; auf **metus** beziehen sich die Worte **sed erant etc.** — **verba minantia:** dem Gesetze war zugleich die Strafandrohung beigegeben, wie wir z. B. aus den Resten der römischen Zwölftafelgesetze ersehen, die öffentlich auf Erztafeln (fixo aere) ausgestellt waren. — 4. **aere** s. F 2 b. — **supplex turba** sind Verwandte und Freunde, die durch ihr Erscheinen und ihre Fürbitte beim Richter den Angeklagten retten wollten; vgl. Caesar b. g. I, 20, 1; I, 27, 2. — 5. **ora** s. F 3. — **erant**, die damaligen Menschen. — 6. **cessp** verb. mit **bus**. Aus dem Fichtenholze baute man die Schiffe. — **suis montibus** s. A 9a. — 7. in **liquidæ undæ**. Beachte den Gegensatz! Auf ihren Bergen wurzelte die Fichte fest, während die **liquidæ undæ** ihr keinen sicheren Halt gewähren. — **descenderat:** Die Fichte ist zu einem lebenden Wesen gemacht, das ans Neugier (**peregrinum ut viseret orbem**) seinen

sicheren Stand verläßt; s. F 5. — orbem = terram. — 8. mortales = homines, in Prosa nur in Verbindung mit nemo und omnes substantivisch gebraucht. — sua, betont: die eigenen. — norant = noverant. Daß die Schiffahrt auf die Sitten der Menschen einen verderblichen Einfluß ausgeübt habe, wird von den alten Dichtern wiederholt beklagt. — 9. praecipites mit abschüssigem Stande.

— nondum s. F 10. — 10. directi und flexi aeris sind Gen. qual. — 11. galeae, non ensis: je eine von den Schutz- und Trutzwaffen wird als Vertreterin der ganzen Gattung genannt. — sine militis usu ohne daß man brauchte. — 12. mollia behaglich. — otia wird durch die folgenden Verse erklärt; die Menschen brauchten noch nicht „im Schweiße des Angesichts“ ihr Brot zu essen.

13. Ipsa quoque verb. mit tellus. — immunis von Dienst (munus) frei. — 14. intacta nec saucia, ohne daß man sie durch Bearbeitung zwang. — per se freiwillig. — dare spenden, beschermen. — 15. nullo cogente ohne Zwang. — 16. arbutei fetus (s. A 6 a) sind die Früchte des Erdbeerbaumes, der in Italien häufig wächst. — 17. Die Kornelkirsche ist, wie die vorher genannten arbutei fetus, ohne besonderen Wohlgeschmack. Dies deutet auf die Anspruchslosigkeit der damaligen Menschen hin.

Iovis arbore s. F 4. Die Eiche war Baum des Juppiter, wie der Lorbeer dem Apollo, die Fichte dem Neptun, die Myrte der Venus heilig war. — 18. glandes: eine Eichenart im Süden trägt eßbare Früchte. — 19. Ver erat (herrliche) aeternum. Ist das wirklich ein Vorzug jenes goldenen Zeitalters? — 20. placidi zephyri: die Westwinde spenden in Italien die milden Lüfte. — 21. mox nach kurzer Zeit. — 22. nec gehört nur zu renovatus von neuem bestellt, s. A 31. — canebat, Quantität beachten! Ev. Joh. 4, 35: „Das Feld ist weiß zur Ernte.“ — 23. iam — iam halb halb lactis — nectaris (vgl. „Das Land, wo Milch und Honig fließt“): nicht wörtlich aufzufassen, soll nur den reichen Segen bedeuten, den die Bewohner genießen. — 24. stillabant: aus den Bienenstöcken, die sich in der Höhlung befanden, träufelte der Überfluß hervor.

25. Saturno, mit Saturns Sturz hörte das goldene Zeitalter auf. — missus hinabgestoßen. — Tartara s. A 19 a. — 26. subit, die Endung der 3. Pers. Sing. Ind. Perf.

wird in den Kompositis von ire bisweilen lang gebraucht. — proles, Geschlecht, hier: Zeitalter. — 27. deterior, geringer an Wert, wie Caesar b. g. I, 36, 4: qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. — 28. Juppiter, der neue Gebieter ist strenger. — contrahere verfüren. — antiqui = quod antea fuit. — tempora s. A 18. — 29. perque hiemes etc. Die unangenehmen Jahreszeiten überwiegen, daher wird der Sommer durch aestus bezeichnet. — inaequalis unbeständig. — inaequales autumnos s. M 1 a β. — 30. spatia Zeiträume, Abschnitte. — 31. ustus canduit. Welche Worte in der Schilderung des goldenen Zeitalters bilden dazu den Gegensatz? — 32. venti sind die Nordwinde. astricta eig. straff angezogen, erstarrt. — pependit, vgl. fugit. — 33. tum primum subiere domos, durch die Unbilden der Witterung wurden sie dazu gezwungen, vgl. dazu als Gegensatz Caesar b. g. I, 36, 7: qui inter annos XIV tectum non subissent. — 34. cortex Bast. — 35. semina Cerealia = s. frugum. s. F 4 und A 6 a. — longis sulcis: was deutet das Epitheton an? — 36. pressi unter dem Drude. — iuvenci: Zur Feldarbeit wurden bei den Alten fast nur Rinder verwendet.

37. Tertia steht prädikativ. — 38. saevior höher. — ingenia Sinnesart. — promptior rascher bei der Hand mit, vgl. Caesar b. g. III, 19, 6: ad bella suscipienda Gallorum promptus est animus. — 39. non scelerata, man tötete den Gegner, aber im ehrlichen Kampfe. Die Gegensätze dazu finden sich in der Schilderung des eisernen Zeitalters. scelerati werden z. B. von Caesar die Eburonen genannt (b. g. VI, 34), weil sie die Kohorten seiner Unterfeldherren Sabinus und Cotta hinterlistig niedergemetzelt hatten. — de duro deutet auf die Gefühlslosigkeit und Härte der Menschen hin. — 40. venae peioris, Gen. qualitatis zu aevum. — vena die Metallader, hier für Metall. — omne nefas irrupti, wie feindliche Scharen. — 41. verumque i. D. Substantiv. Die drei Tugenden werden durch fugere zu Personen gemacht, denen der Aufenthalt unter den Menschen verleidet ist. — 43. insidiae Mordschläge. — amor habendi, i. D. ein Substantiv. — 44. vela dabant ventis s. zu V. 8. — nec adhuc bene noverat illos navita: ein Beweis für seine Vermessenheit. — 45. navita ist ursprüngliche Form von nauta.

— in montibus altis vgl. V. 7. — 46. insultavere tanzen übermütig, die Gottheit herausfordernd. — carinae s. F 3. — 47. communemque verb. mit humum. — 48. signavit, indem er Grenzsteine setzt. Aus der Abgrenzung des Besitzes hat sich der Gegensatz zwischen arm und reich entwickelt. — cautus, vorsichtig, genau. — 49. alimenta debita ist die Nahrung, die man für die Bearbeitung des Bodens zu fordern berechtigt war. — dives ergiebig. — 50. posci ist wie in der Formel sententiam rogari persönlich gebraucht, das sächliche Objekt bleibt im Akkusativ. — itum est man drang vor. — 51. Subjekt des Relativsatzes ist: terra. — admoverat eigentl. genähert hatte, versenkt hatte bis. — Stygiis umbris, s. A 6a; umbrae bedeutet hier nicht die Schatten der Abgeschiedenen, sondern Dunkel, Nacht. — 52. malorum (Neutrum) ist Gen. objectivus. — 53. Warum ist Gold schädlicher als Eisen? — 54. prodierat war ans Licht gekommen. — utroque, inwiefern auch mit Gold? — bellum scheint im Widerspruche zu stehen zu V. 38, dort sind aber wahrscheinlich Einzelkämpfe zur Sühne von Beleidigungen gemeint, nicht der Krieg, der ganzen Staaten Unheil bringt und viel Menschenopfer fordert. — pugnat und concutit deuten auf Personifikation des Kriegsgottes hin. — 55. crepitantia s. W 3c. — 56. hospes etc. vgl. Caesar b. g. VI, 23, 9: Hospitem violare fas non putant (Germani); die schlimmsten Vergehen werden aufgeführt. — 57. gratia Liebe, Einvernehmen. — 58. imminet mit dem Dativ: droht mit. — Zu mariti erg. exitio. — 59. lurida bleichmachende d. h. tödliche. — aconita, der Dichter liebt es zu spezialisieren, indem er ein bestimmtes, einzelnes Gift nennt. Vgl. zu V. 56—58 die Schilderung, die in Geibels „Tod des Tiberius“ der sterbende Kaiser von den Sitten seiner Zeit entwirft. — 60. ante diem, vor der Zeit. — patrios s. A 6a. — inquirit in annos fragt nach den Jahren, die der Vater noch zu leben hat. — 61. pietas iacet, wie ein tödlich getroffener besiegter Kämpfer, vgl. Cornel. Thrasyb. 2. — 62. caelestum s. A 2, c. — caede madentes verb. mit terras. — ultima. Warum flieht die Gerechtigkeit später als die Göttinnen, die einen ehrbaren Wandel lieben (V. 41)?

versperren, Subj. *Minos*. — *ibimus* = *fugiemus*. — *illac*, s. I, 2. — 5. *possideat* konzessiv: mag auch. — 6. *animum dimittit* richtet seine Gedanken auf. — 7. *naturam novat*, sucht die Natur zu ändern, d. h. zu überbieten. Präsens und Imperfektum bezeichnen öfters den Versuch etwas zu tun, vgl. XIII, 89. — 8. *a minima coepitas* indem er mit der kleinsten beginnt; in dem folgenden Abl. absol. schildert er die Reihenfolge umgekehrt. — 9. *olivo* s. A 9a, an einem Abhange, bergen, wie Bäume, die an einem Abhange wachsen, übereinander emporragen. — *putes* man glauben möchte. — *rustica fistula* ist die Bauern- oder Hirtenflöte, die aus Schilf- oder Haferhalmen von ungleicher Länge hergestellt wird, vgl. VII, 3. — *quondam*, häufig in Vergleichen = bisweilen. — 11. *linum*, Flachs, für das daraus Hergestellte, Fäben, s. F 2b. — *medias*, prädikativ, in der Mitte, entsprechend ist *imas* zu übersetzen. — 12. *parvo curvamine* Abl. modi, in leichter Krümmung. — 13. *una*, zugleich mit ihm, neben ihm. — 14. *ignarus*, dichterisch mit Acc. c. Inf. verbunden wie XIII, 118. — *tractare pericla* mit dem spielen, was ihm Gefahr bringt; *pericla* vgl. A 2d β. — 15. *vaga aura*, ein umherschweifender Lufthauch ist ein solcher, der bald wieder aufhört, also ein leichtes Lüftchen. — 16. *captare hōschen* nach. — *plumae* Flämmfedern. — 17. *mollibat* s. A 3f. — 18. *impedire* aufhalten. — *coepitis* s. A 20. — 19. *libravit in alas corpus*, eigentl.: hängte seinen Körper ins Gleichgewicht zwischen die Flügel, schwiebte im Gleichgewichte mit den Flügeln empor. — 20. *mota*, nämlich alis.

21. *Et* s. A 29a. — *natum* s. A 4a. — *medio* prädikativ wie V. 11; vgl. VI, 136. — 22. *demissior* zu tief. — 23. *unda gravet pennas*, mache Federn zum Subj. und übersetze *gravare* durch *einsaugen*, anziehen. — *ignis adurat*: nach der Anschauung der Alten wird es in den oberen Luftsichten wegen der größeren Nähe der Sonne immer heißer. — 24. *Booten* s. VI, 175. — 25. *strictumque Orionis ensem*, Orion mit geziücktem Schwerte. Der Sohn soll nicht nach den Sternen schauen, sondern sich nur nach der Führung des Vaters richten. — 26. *carpe viam* s. zu VI, 157. — *pariter* = eodem tempore. — *praecepta* gute Lehren. — *volandi knüpfen* durch für an. — 28. *maduere, lacrimis*. — *seniles* s. A 6a. — 29. *patriae* s. A 6a. — 30. *iterum repetenda* Pleonasmus, s. A 18;

vgl. VI, 123. — *levatus* übers. durch das Reflexivum. — 31. *ante* ist Adverb. — *Ordne: velut ales, quae ab alto nido teneram prolem in aëra produxit*. Über das Perfektum im Vergleiche vgl. zu VI, 184. — 33. *hortatur sequi* (s. A 12a) (*Daedalus*). — *damnosas* vgl. zu VI, 123. *erudire* ist wie *docere* konstruiert. — 34. *alae* Flügelschlag. — 35. *hos aliquis* etc., statt des allgemeinen Begriffes Menschen spezialisiert der Dichter, indem er als Zuschauer des seltenen Schauspiels Leute wählt, die ihr Beruf ins Freie führt. — 36. *stiva* ist der Pflugsterz, mit dem der Ackermann den Pflug lenkt. — *innixus* deutet an, daß er in seiner Arbeit wegen des ungewohnten Anblicks inne hält. — 37. *quique* (que verb. mit *cre-didit*) bezieht sich auf *deos*. — 38. *Iunonia*, Samos mit seinem berühmten Heratempel war eine Hauptkultstätte Junos (Hera). — *laeva* verb. mit parte. — 39. *fuerant relictæ lagen* hinter ihnen. — 40. *fecunda melle*, i. D. ein Adjektivum. — 41. *gaudere* Gefallen finden. — 42. *dese-ruit* folgte nicht mehr. — *que* — *que* s. A 31. — *tractus* in die Höhe getrieben. — 43. *altius* wie V. 22. — *rapi-dus* verzehrend. — 44. *mollit odoratas* s. F 7: erst in der Wärme entwickelt sich der Geruch des Wachses. — *vincula* Halt, Verbindung. — 45. *cerae* s. A 19 b. — *tabescere* schmelzen. — *nudus ungefligelt*. — *quatere* s. A 10a, schwingen. — 46. *remigio, alarum*. — *non ullas* = nullas. — *percipere* auffangen. — 47. *ora* s. A 19. — *caerulea Quantität!* — *clamatia*, warum? — 48. *ex-cipi* verschlungen werden. — *aqua*, das Ikarische Meer nordöstlich von Kreta soll nach dem unglücklichen Sohne des Dädalus genannt sein. — 49. *nec iam*, warum? — 50. *requiram*, Conj. dubitativus, ist durch sollen zu übersetzen. — 51. *pennas*, schiebe vorher da ein. — 53. *tellus*, die Insel Ikaria südlich von Chios.

XVIII (XVa) Philēmon und Baucis.

(VIII, 618—724.)

Ein Greis, Lelex aus Troezēn, berichtet das Ereignis in einem Kreise von Helden, die beim Flußgotte Achelōus versammelt sind.

1. *Immensa est — peractum est* bildet gewissermaßen das Motto zu der Erzählung. — *caeli* = *caelestium*

Quantität! Scherhaftes Bemerkung, wie überhaupt Ovid in dieser Erzählung wiederholt humoristisch schildert. — 17. *Zu duo* füge nur hinzu. — *idem* = eidem.

18. *Penates* s. F 2c. — 19. *submisso vertice*, auch in menschlicher Gestalt erscheinen die Götter sehr stattlich. — *postes* s. F 3. — 20. *posito* = *apposito* s. A 10a. — 21. *quo super* s A 24. — *sedula* geschäftig, sie beeilt sich, alles zur Bequemlichkeit der Gäste zu tun. — *iniecit*, der Dichter überträgt römische Verhältnisse auf diese Schilderung. Der Überzug über Polstermöbel war nicht dauernd befestigt, wie bei uns, sondern wurde erst darüber gebreitet, wenn Gäste kamen oder erwartet wurden. — *textum rude* ein grobes Gewebe. — 22. *dimovit* schob weg; man bedeckte mit der Asche das Feuer, damit es bis zum nächsten Tage weiter glomm. — 24. *anilis altersschwach*. — *ad flamas* zur hellen Flamme. — *producere* ansächen. — 25. *faces* Rienscheite, die in ältester Zeit als Fackeln dienten. — *multifidas* (multus, findere) vielgespalten, fleingespalten, also Rienstäbe. — *tecto* vom Boden unter dem Dache. — 26. *minuere* zerbrechen. — *aenum* ist Metonymie für Kessel. — *parvo*, ein neuer Beweis für ihre Armut. — 27. *quodque* verb. mit *holus*. — *suus* s. A 18. — Das Beiwort *riguo* zeigt ihre Sorgfalt in der Bearbeitung des kleinen Besitzes. — 28. *truncare* entblättern (Subj. Baucis) ist wie ein Verbum des Bebraubens konstruiert. — *levare* herabheben. — 29. *sordida* geschrägt. — *suis* ist Gen. von *sus*. — *niger* rufsig. — *tigno* s. A 9a. — 30. *servatoque* — *exiguam*, welche neue Tugend wird dadurch hervorgehoben? — 31. *sectam* das Stüd. — *domare* bezwingen, weich töcken. — 32. *horas* fallere eigentl. die Stunden täuschen, so daß sie unbemerkt verstreichen, die Zeit vertreiben; sie sorgen nicht nur für das leibliche, sondern auch für das geistige Behagen der Gäste. — *horas*: das geräucherte Fleisch braucht längere Zeit zum Kochen als frisches. — 33. *conutere* aufschütteln. — *torus*, das Speisesofa, besteht aus dem *lectus* (seine Teile sind *sponda* und *pedes*) und dem *torus*, dem Polster, das wie eine Matratze darauf lag. — *ulva*, also auch sehr gering, im Gegensatze zu dem Luxus, der zu Ovids Zeit mit kostbaren Speisesofas getrieben wurde. — 34. *sponda pedibusque salignis* (Abl. qualit. zu *lecto*): das Speisesofa besteht

aus dem wertlosesten Holz. — 35. *vestes* hier *Deden*. — *non nisi* s. A 34. — 37. *lecto non indignanda saligno*, indignari aliquid sich über etwas entrüsten, non indignandus einer, über den man sich nicht zu entrüsten oder zu beschweren braucht, scherhafter Ausdruck. — 38. *accubuere*, die Alten nahmen halb liegend, mit dem Ellenbogen auf das Polster gestützt, die Mahlzeiten ein, vgl. Hilfsheft zu Cornel S. 11. — *mensam ponit*, der Tisch wird vor die Schmausenden hingestellt. — *succincta* aufgerichtet. — *tremens*, obwohl sie durch das Zittern des Alters in ihren Bewegungen gehindert wird, zeigt sie große Geschäftigkeit. — 39. *pes tertius*, der Tisch war ein Dreifuß. — 40. *parem facere in* Gleichgewicht bringen. — ~~clivus~~, die Neigung, schiefe Stellung. — 41. *mentae virentes*, der aromatische Geruch der Minze mag von armen Leuten als eine besondere Annehmlichkeit angesehen worden sein. — *tersere* (vgl. V. 10 *clausere*) statt der passivischen Ausdrucksweise, s. F 5. — Die folgende Schilderung des Mahles entspricht ganz der Speisenfolge, die damals in Rom üblich war: man begann mit Eiern und appetitreizenden Speisen, dann kamen die Fleischgerichte, zum Schluß, als Nachtisch, frische oder gedörzte Früchte. Daher die Redensart: ab ovis ad mäla. — 42. *bicolor*: die Olive sieht erst dunkelgrün, dann schwarz aus. — *baca Minervae* s. F 4. — *sincera* rein, jungfräulich. — 43. *condita* eingefüllt. — *faex* Saft, der Name bedeutet ursprünglich Hefe, weil die eingemachten Früchte einen Gärungsprozeß durchzumachen haben. — 44. *radix* hier: Rettig. — *lactis massa coacti* (geronnen), Umschreibung für Käse. — 45. *non acris* nicht glühend. — *leviter* nur leicht. — 46. *fictilia* (von fingere) irdene Gefäße. — *caelatus eodem argento* aus demselben Edelmetalle getrieben, scherhafter Ausdruck. — 47. *crater*: die Alten pflegten die starken südlichen Weine nie unvermischt zu trinken, was für barbarisch galt, sondern gossen in einem Mischkessel Wasser darunter. — *fago*: auch bei den Römern benutzte man in ältester Zeit Becher aus Buchenholz. Der Dichter Tibull, ein älterer Zeitgenosse Ovids, sagt in einer Schilderung des goldenen Zeitalters: 'nec bella fuerunt, Faginus adstabat cum scyphus (Becher) ante dapes'. — 48. *qua cava sunt* in der Höhlung. — *illita* warum? —

Vorhergehenden leicht ergänzt werden kann. Selbst in Prosa findet sich dieser Gebrauch, z. B. Caesar de b. b. g. I, 45, 2: *quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam redegisset*. — 67. que gehört zu dixerunt. — *meritas* nach Gebühr. — *luet*, umschreibe das Futuren durch „sollen“. — *vicinia* s. F 2d. Die Götter zeigen sich zunächst gerecht. — 68. *dabitur* ist wie *licet* konstruiert, mit Dativ des Prädikats, es soll euch vergönnt sein. — 69. *vestra tecta* s. A 19. — 70. *comitate*: die aktivische Form ist nur bei Dichtern gebräuchlich. — *in ardua montis* s. A 20, den Berg hinan. — 71. *ite simul* geht mit uns. — 72. *nituntur*, mit Infinitiv. s. A 12. — *vestigia ponere*, die Schritte setzen, hier emporlimmen. — *longo clivo* (s. A 9a) den lang ansteigenden Abhang.

73. *Summo erg. clivo*, wie *summus mons* zu übersetzen. — *semel* mit *missa* zu verbinden. — *ire* fliegen. Die Bezeichnung nach Pfeil- auch Schleuderschüssen (vgl. XI, 94) war den Alten ebenso geläufig wie bei uns im Volksmunde „ein Büchsenschuß“, „ein Steinwurf“. — 74. *flexere da* wandten sie zurück. — *mersa palude*, Quantität beachten! — 75. *cetera* die Umgebung. — *manere* stehen bleiben. — 76. *suorum* ihrer Nachbarn. — 77. Verbinde: *illa vetus casa, etiam duobus dominis parva*. — 78. *verti* *tibers*. reflexiv. — *subire* (pros. *in locum alicuius*) an die Stelle treten, vgl. XII, 92. — *furcae* sind gabelförmige Stützen, auf denen das Dach ruhte. — 79. *flavescere* wie Gold glänzen. — *tecta*, hier nicht Hütte, sondern Dach. Die Tempel hatten vergoldete Dächer. — 80. *caelatae-que fores*, die metallnen Türen waren mit erhabenen Bildern geschmückt, wie VI, 4ff. — *tellus* der Boden. — *marmore* mit Marmorplatten. — 81. *placido*, um dem erschreckten Paare Mut zu machen. — Saturnius = *Saturni filius*. — 82. *iustus brav*, redlich. — 83. *paucalocutus* beweist ihre Einmüttigkeit und ihren frommen Sinn. — 84. *iudicium* Beschluss, Entscheidung. — 85. *esse* s. A 12a. — 86. *poscimus*, i. D. ist ein bescheidenerer Ausdruck zu wählen. — *concordes* s. A 21 — 87. auferre von hinnen nehmen. — *hora* Todesstunde. — 88. *busta*, das Grabmal, s. zu IX, 32. — *videam*, optativisch.

89. *Fides* Erfüllung. — *tutela* s. F 2d, die Schützer, Hüter. — 90. *solutus* entfrüftet, schwach, vgl. zu XVI, 29. — 91. *loci narrarent casus* (Schicksale): alte Leute leben

pflegten ihre Gedichte vor einem Kreise Eingeladener vorzutragen. — *populo* vor der Öffentlichkeit, dem Publikum. — 59. *moverat ingenium* mich hatte zum Dichten begeistert. — *totam cantata per urbem Corinna*, eigentl. der Umstand, daß, oder kürzer: daß — 60. *dicta* gefeiert. Corinna war ein erdichteter Name (Pseudonym) für die Geliebte des Dichters. — 61. *vitiosa* ist auf die Form, nicht auf den Inhalt bezüglich. — 63. *fugere* verbannt werden, wie *pevyeiv*. — *placitura* = quae placuissent. — 64. *studium* mein Dichten. — 65. *molle u. s. w.* Enthält dieser Vers eine Begründung oder einen Gegensatz zum Vorhergehenden? — *nec inexpugnabile* nicht gepanzert, nicht unempfindlich. — *Cupidineis* (s. A 6a) *telis* = amori vgl. XII, 22. — 66. *moveare*, in Wallung bringen, stärker schlagen lassen. — 68. *fabula* Stadtgespräch, dessen Gegenstand er gewesen wäre. — 69. *paene* verb. mit *puero*. — 70. *est data*, der Ausdruck (man gab mir) deutet darauf hin, daß die Ehe ohne eigene Neigung vom Dichter eingegangen wurde. — 72. *firma* bauernb. — *futura* s. A 13. — *torus* vgl. zu V, 76. — 73. *ultima*, Namens Fabia. — *mecum permansit* blieb mir treu. — 74. *sustinuit* hatte den Mut. Wir wissen, daß es ihr mancherlei Unannehmlichkeiten brachte, die Gattin des in Ungnade gefallenen Dichters geblieben zu sein. — 75. *filia*. Außer ihrer hier erwähnten zweimaligen Verheiratung wissen wir nur, daß sie zur Zeit der Verbannung des Dichters in Afrika lebte, vermutlich als Gattin eines Beamten oder eines Kaufmanns. — *bis secunda* zweimal Mutter. — 77. *complerat sua fata*. Nicht wie Schiller sagt: „muß ich mein Geschick vollenden“, sondern seine Tage enden. — 79. *fleturus fuit* = flevisset. — *ademptum* ist konditional gebraucht. — 80. *proxima iusta tuli*, iusta ferre statt des prosaischen iusta facere oder solvere die letzten Ehren erweisen. — 81. *tempestive* zur rechten Zeit, also vielleicht unmittelbar vor der Verbannung. — 82. *periere* dahin gegangen sind. — 83. *viventibus illis* zu ihren Lebzeiten. — 85. *si tamen* etc. Zur Zeit Ovids war der Glaube an die Götter wie der an die Unsterblichkeit der Seele stark erschüttert. Ovid spricht an verschiedenen Stellen starke Zweifel an der Fortdauer der Seele nach dem Tode aus z. B. XXV, 101. — 86. *effugit rogos*. Man nahm an, daß sich erst auf dem Scheiterhaufen die Seele vom

Leibe trennte. — 87. *Ordne: si vos, parentales umbrae, fama mea contigit.* — *fama* Ruhme. — *parentales* s. A 6a. — *mea* von mir. — 88. *in Stygio foro*. Der Dichter verlegt den Brauch der Oberwelt in das Totenreich: wie man in Rom auf dem Forum die Neuigkeiten des Tages erfuhr, so befragen auf dem Forum in der Unterwelt die Schatten alle Neuankommenden nach den jüngsten Ereignissen bei den Lebenden. — 89. *scite*, ist diese Form in Prosa üblich? — *causam* verbinde mit *fugae*. — 90. *iussae* der über mich verhängten. — *fugae* = exsilii wie V. 63. — 91. *mānibus*, beachte die Quantität! — *studiosus* teilnehmend. — 92. *pectora* Herzen. — *qui* gehört zu *vos*. — 93. *canities* Silberhaar. Beginne in der Übersetzung mit *pulsis melioribus annis*. — 94. *venerat* hatte sich eingestellt. — *misquerat* hatte durchzogen. — 95. *Pisaea* s. A 6a. Nach der Landschaft Pisa genannt, in der Olympia lag. Der Dichter begeht hier einen Rechenfehler, indem er die Olympiaden, die aller vier Jahre (lat. *quinto quoque anno*) gefeiert wurden, zu fünf Jahren rechnet. Denn zur Zeit seiner Verbannung war er fünfzig Jahre alt. — 96. *victor* ist adjektivisch gebraucht. — 97. *cum*, inversum. — *positus* wohnend. — *laeva* (s. A 20) linke Rüst. — 99. *indignata* (verb. mit *succubere*) = es unter der Würde halten, er war zu stolz, seinen Schmerz zu äußern oder sein Leben zu enden. — 102. *insolita*, Quantität! — *temporis* meiner Lage, meines Geschiefs. — Die Waffen, die ihm dieses bietet, sind Ergebung und Geduld, s. F 1. — 103. *terra pelagoque* = terra marique. — *casus* Mißgeschid. — 104. *occultum*, er meint den auf der nördlichen Halbkugel nicht sichtbaren Südpol — 105. *tacta mihi* s. A 7a. — 106. *iuncta* wo sie grenzt an. — *Getis*, von manchen irrtümlich für die Vorfahren der Goten gehalten. Die Waffen dieser Steppenvölker waren Köcher und Pfeile. — 107. *finitimis armis* vom Kampf in nächster Nähe. Die Raubzüge der Barbaren erstreckten sich bis in die unmittelbare Umgebung des Grenzforts Tomi, namentlich, wenn im Winter die Eisdecke des Ister gangbar war. — 108. *quo possum* so gut ich kann. — *levo*, de conatu (wie XVII, 7) ich suche zu lindern. — 109. *quamvis est* s. A 32. — *diem decipere*, die Zeit betrügen, so daß sie unbemerkt verstreicht, vertreiben, wie XVIII, 32: *horas fallere*. — 111. *quod* wenn, wie Caesar de b. g. I, 13, 5:

Machthaber mit seinem Bannstrahl getroffen hat. — 13. *nubes* Umnachtung. — *removit durchbrach*, s. XII, 149—150. — 14. *convalescere* sich ermannen. — 15. *extremum* adverbial. — *abiturus* zum Scheiden bereit. — 16. *modo de multis* von eben noch vielen, besser als Hauptsatz an den Schluß: vor kurzem waren es noch viele. — *erant* = *aderant*. — 17. *acrius*, als der Gatte. — *tenere umschlungen halten*. — 18. *indignas* (unschuldig, i. D. Dativ) genas vgl. IX, 81, s. F 5 Anm. — 19. *procul aberat* weilte in der Ferne. — *diversa* getrennt von uns. — *sub* = *in*. — *Libycis oris*, vgl. zu XXVII, 75. — 20. *certior esse* = *certior fieri*. Vermutlich war die Frist zur Abreise nach Tomi sehr kurz bemessen. — 21. *aspiceret* man bliden möchte. — *sonare* laut werden. — 22. *formam intus erat* im Hause sah es aus, wie bei. — *non taciti* voll Klagen. — 23. *femina virque, pueri* sind vermutlich Sklaven. — *funere*, weil die ganze Existenz des Dichters gewissermaßen begraben wird. Dieser Anschauung entspricht auch der Ausdruck für die Abberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte in Rom: *capitis deminutio*. — 24. *habet* sieht. — *angulus*, weil die Trauernden sich mit ihrem Schmerze in die Verborgenheit zurückzogen. — 25. Eine ähnliche Einführung eines Vergleichs s. XII, 71—72. — 26. *haec facies erat* daß war das Bild. — *cum caperetur*. Die schlimmsten Augenblicke waren für die Trojaner die, als man den Trug der Griechen erkannte und diese in die Stadt eingedrungen waren. — 28. *alta auf hoher Bahn*. — *nocturnos equos* s. VI, 207. — 29. *ab hac*, von diesem weg, dann, wie XIII, 134. — *Capitolia* s. A 19a. — 30. *frustra*, weil der Dichter von den Göttern des Kapitols keinen Schutz genossen hat. — *lari* s. F 2c. — 31. *vicinis* s. A 9a. — *sedes Wohnstätten*. — *habitare thronen*. — 32. *videnda* s. A 13. — 33. *quos urbs habet* = qui in urbe habitant. — 34. *tempus in omne* für immerdar. — 35. *sero clipeum sumo*, s. F 1, sagt er, weil er nicht vor dem Unglücke um Abwehr gebetet hat. Vielleicht soll der Vers auch andeuten, daß er sich bisher wenig um die Götter gekümmert hat. — 36. *exonerare odiis*, Caesaris. Der Haß drückt ihn darnieder wie eine schwere Bürde. — *fugam* = *exsilium*. — 37. *caelesti viro* = Augusto. Die Dichter des augusteischen Zeitalters überbieten sich in

überschwenglichen Ausdrücken der Verehrung für den Monarchen. — *error*: auch an einer anderen Stelle der Tristien nennt er *carmen et error* als Gründe für seine Verweisung. — 38. *pro culpa ne scelus esse putet* = ne culpam pro scelere habeat. — 39. *auctor* ist durch Relativsatz zu übersetzen. — 40. *placato* ist konditional gebraucht. — *deo s. zu V. 37.* — 41. *prece*, in Prosa ist der Plural gebräuchlicher. — *pluribus* noch inbrünftiger. — 42. *impedire* erfüllen. — *soni* die Sprache. — 43. *lares*, die Hausgötter wurden in einem besonderen Schreine aufbewahrt oder standen auf einem Altare, in einer Hauskapelle, *lararium*. — *passis capillis*, vgl. VI, 237. — *adstrata* ist durch das Reflexivum zu übersetzen. — 44. *extincti foci* sind ein Zeichen, daß der Hausstand durch Fortgang des Herrn gewissermaßen aufgehört hatte. — 45. *in adversos penates*, wörtlich: gegen die ihr zugewendeten Penaten, vor den Penaten. Diese befanden sich auf beiden Seiten des Lar. — *effudit stieß aus*, als leidenschaftliche Südländerin. — 46. *non valitura*, s. A 13, vgl. VI, 182. — 47. *morae spatium negabat* = me amplius morari vetabat. — *praecepitata*, nach der Anschauung der Alten ging die Nacht auf und unter, vgl. VI, 142. — 48. *Parrhasis arctos* (von dem dichterischen Namen Parrhasia ~~ar~~ Arcadia): die Arkadierin Kallisto war in das Sternbild des großen Bären am Himmel versetzt worden. — 50. *fugae*, Dativ, vor der Verbannung. — 51—52. *properare* = eilen, weil es notwendig ist, etwas rasch zu tun. *festinare* = überstürzt, unbedacht eilen. Der Dichter hält in seiner Aufregung das *properare* für ein *festinare*. — *vide bente doch!* — 53. *sum mentitus* log ich mir vor. — 54. *via Fahrt, Reise*. — 55. *tetigi* ist nicht durch „berühren“ zu übersetzen. — *sum revocatus* es rief mich zurück. — 56. *indulgens animo* der Stimme im Innern gehorchend. — 58. *quasi discedens*, weil er immer noch nicht geht. — 59. *me ipse fecelli* ich merkte es selbst nicht. — 60. *pignera cara* die Häupter meiner Lieben. — 61. *Scythia est* ist Übertreibung; denn Tomi lag in Mösien. — 62. *utraque iusta mora est* beides entschuldigt mein Säumen. — 63. *uxor viva* meine Gattin lebt und doch ... — *in aeternum negatur*: unrichtige Darstellung. Aus V. 83 ist ersichtlich, daß sie die Erlaubnis hatte, den Gatten zu begleiten; doch sollte

sie vermutlich auf dessen eigenen Wunsch in Rom zurückbleiben, um für seine Begnadigung tätig zu sein. — 65. *fraterno more* wie ein Bruder — 66. *pectora* Herzen. — *Thesea fide s. A 6 a*, wie Theseus seinen Freund Pirithous, dem er in allen Gefahren zur Seite stand. — 68. *in lucro est* ist Gewinn, eigentlich: steht auf dem Gewinnkonto, ein Ausdruck aus der kaufmännischen Sprache. — *datur* vergönnt wird. — 69. *imperfecta* steht prädikativ. — 70. *complectens erg. oratione mea*. — *proxima quaesque animo meo* was mir gerade das Herz eingab. — 71. *nitidissimus*, den Superlativ übers. nach W 3b. — 72. *gravis unheilvoll*. — 73. *dividor* = *divellor* (ab uxore). — *membra relinquere* das Leben lassen. — 74. *abrumpi*, übers. durch das Reflexivum. — 75. *dolere* leiden. — *in contraria verti* auseinander getrieben werden. — 76. Mache *equos* zum Subjekt, *ultores* übers. durch ein Verbum. — 77. *tum vero* jetzt vollends. — 78. *pectora ferire* ein Zeichen der Trauer wie XII, 112. — 79. *inhaerere* sich flammern. — *umeri Raden*. — 80. *miscuit lacrimis verba* sprach unter Tränen. — 81. *potes du darfst*. — *simul* (vereint) s. F 11. — Vor dem zweiten *simul* schiebe „ja,“ ein. — *ibimus* ist durch wollen zu umschreiben, desgl. *sequar* und *ero*. — 83. *mihi facta via est* = *mihi potestas viæ facta est*. — *me capit* Raum für mich hat. — 84. *accedam* mit mir kommt. — *profugae rati* s. A 6 a. — 86. *pietas* s. zu XIII, 105. — *pietas haec mihi Caesar erit*. Was für Ovid Caesars Machtgebot ist, soll für die Gattin die *pietas* sein. — 87. *temptabat* drang sie in mich. — 88. *manus dare* sich als besiegt bekennen, nachgeben (s. Caesar de b. g. V, 31, 3: Tandem dat Cotta permotus manus, superat sententia Sabini), vom Kämpfer hergenommen, der besiegt seine Hände dem Feinde zum Fesseln darbietet. — *utilitate* durch den Gedanken an das Nützliche. Kürzer: Raum erkannte sie, was ihr frommte. — 89. *sive* oder vielmehr. — *ferri* (*efferri*) sine funere lebend zu Grabe getragen werden, wie XIII, 137. — 90. *squalidus* wüst, verstört, nach den Aufregungen der durchwachten Nacht, eigentlich? — *hirta* verwildert, weil unrasiert. Die Römer der damaligen Zeit trugen keinen Bart. — 91. *tenebris obortis*, auch wir sagen: es wird mir schwarz vor den Augen. — 92. *semianimis*, das i vor a ist konsonantisch zu lesen wie XVI, 53. — *procubuisse*

zusammenbrechen. — 93. *turpis* schmutzig, grau. — 94. *gelida membra levavit humo*. Quantität! Der Boden war mit Steinfiesen belegt. — *membra levare* sich aufrichten, ähnl. *corpus exercere* sich üben, *ingenium excolere* sich ausbilden. — 95. *desertos*: weil der Hausherr fehlt. — 97. *nataeve* — *meumve* s. A 27. — 98. Mache *corpus* i. D. zum Subj. — 99. *sensus ponere* den Schmerz enden. — 100. *respectu mei* beim Gedanken an mich. — 101. *sic tulerunt e³* so gefügt, verhängt hat. — *absentem* ist Obj. zu *sublevet*. — 102. *auxilio*, worin diese Hilfe bestand, ist zu V. 63 angedeutet.

XXIX (XXII). Brief des kranken Dichters an seine Gattin.

(Trist. III, 8.)

1. *Casu* = fortasse. — 2. *digitis*, wir sagen? — *aeger eram*. Über die Anknüpfung des Nachsatzes vgl. zu XI, 26. Das Tempus steht nach dem Gebrauche des Briefstils: man versetzt sich in die Zeit des Empfängers, vgl. Corn. Themistocles 9: *Themistocles veni ad te etc.* — 3. *aeger*, die Wiederholung ist bedeutungsvoll: ja, frant. — 4. *incertus salutis* (Genefung) s. A 6 b. — 5. *Quid mihi esse?* vgl. zu XVI, 57. — *animi* ist Genetivus partitivus. — 6. *putes*, wenn man dem Leser oder Hörer das Urteil überläßt, wird *putare* durch mögen oder müssen übersetzt. — *Sauromatae* ist dichterische Form für Särmatae. — 7. *caelum* *Ælma*. — Zu *pator* setze i. D. ein Hilfsverb *um* hinzu! — *aquis*: die sumpfige Küstengegend hatte kein gesundes Trinkwasser. An einer anderen Stelle klagt er, daß es salzig schmeckt wie Seewasser. — *assuevimus* wie *cepimus* XXVII, 33. — 8. *nescio quo modo*, er kann sich selbst keine Rechenschaft darüber geben. — 9. *domus*: er wohnte im römischen Grenzkastell. — *utilis* dienlich. — 10. *Apollinea* s. A 6 a. Der Gott des Lichts galt auch als Heilgott (vgl. das italienische Sprichwort: „Wo die Sonne nicht hinkommt, kommt der Arzt hin“). Dieselbe Anschauung herrschte bei den Galliern, Caesar de b. g. VI, 17, 2: *habent* (Galli) *opinionem Apollinem* *morbos depellere*. — 11. *soletur* s. A 10 a. — *labentia tarde trāg dahinschleichend*. — 12. *narrando*, weil er selbst weder lesen noch schreiben darf. — *tempora fallat* vgl. zu XVIII, 32 und XXVII, 110. — 14. *subit* vgl. XXVIII, 1. — *affecto* im Leib.

die Beweise der Anhänglichkeit würden sein Leben verlängern. — 43. *mandata* sind das Testament und seine letzten Wünsche wegen der Bestattung. — *dabo*, das Fut. übers. wie V. 37. — *clamor* Klagelauf des Sterbenden. — 44. *labentes* die brennenden. — *condet* eigentl. verbergen (hinter den Augenlidern), zubrüsten. — 45. *funeribus*, wie sie in Rom unter großem Gepränge veranstaltet wurden. — 46. *barbara terra* i. D. ein Substantivum. — 47. *ecquid = num.* — *ut = ut primum.* — *turbari* erschüttert werden. — 48. *feriunt*, als Zeichen der Trauer. — *pavida pectora fida manu* Quantität! — 49. *in has partes*, in diese Richtung, hierher, vgl. Caesar de b. g. I, 12, 1: *ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit.* — 50. *inane verhallend* s. F 7. — 51. *parce* wird wie *mitte*, *fuge* bei Dichtern häufig statt des verneinten Imperativs *noli* mit *Infin.* gebraucht. — *lacerare genas, scindere capillos* ist gleichfalls Zeichen der Trauer, vgl. XII, 111—112. — 52. *lux mea* mein Leben. — 54. *mihi fuit fam* über mich. — 56. *finitis malis* ist von *gaude* abhängig. — 57. *extenua = tenuia facere*, dünn machen, vermindern. — 58. *non rude gewöhnt*, geübt. Der Dichter ist getrostet, wenn es seiner Gattin möglich ist, die Leiden zu ertragen. — 59. *atque utinam* etc. Ausbruch der Verzweiflung. — *pe-reant* vgl. zu XXVII, 85. — 60. *effugiat rogos* s. XXVII, 86. — *pars mihi* (Dativus ethicus) = *pars mei*. — 61. *carens erhaben* über. — *altus* übers. adverbial. — 62. *ratus* (passiv. gebr. Partizip von *reor*), ausgerechnet, daher gültig, wahr. — **Samius senex** ist Pythagoras aus Samos, der die orientalische Lehre von der Seelenwanderung auf griechischem Boden einführte. — 64. *per* unter. — 65. *facito laß*, der zweite Imperativ steht, weil der Fall erst in Zukunft, nach seinem Tode, eintritt. — *referantur*, Romam. — 67. *frater* ist Polyneikes, *soror* Thebana Antigöne, die trotz des strengen vom Könige Kreon erlassenen Verbotes ihren im Kampfe gegen die Vaterstadt gefallenen Bruder bestattete. Der Satz *fratrem Thebana* etc. hat adversativen Sinn (unb. *doch*). Ausgefallen ist der Gedanke: aber selbst wenn es verboten wäre, müßtest du es tun; denn Antigone hat dir gezeigt, wessen die Liebe fähig ist. — 69. *foliis et pulvere amomi*, man vermengte die Überreste des verbrannten Leichnams mit wohlriechenden Flüssigkeiten und Pulvern. — 70. *condita pone* bette